



Einer behält den Überblick:

Projektzeitung

der Projektwoche
Fremde – Heimat:
eine Welt

I ♥
Heimat ist
ein Gefühl.

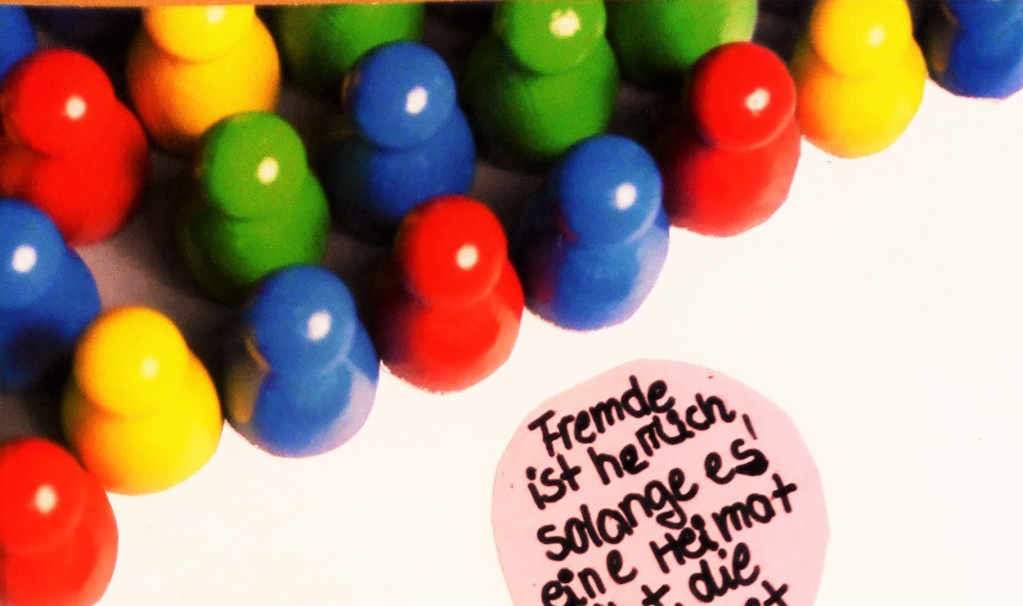
Heimat ist für
mich, ein Ort wo ich
Wilkommen bin und bei
Familie.



Wie schön es ist eine
Heimat zu haben, eine Heimat mit
der man durch **Geburt,**
Erinnerungen und **Liebe**
verwachsen ist.

G A Z.
Gesamtschule
Gudensberg

Heimat
ist wo man
Freunde hat und
wo man sich
weiter entwickeln
kann.



Home
is where
the
heart
is

Fremde
ist heimlich,
solange es
eine Heimat
gibt, die
wartet

Die Familie
ist die Heimat
des Herzens

FREMDE-HEIMAT: EINE WELT



Inhaltsverzeichnis

Einleitung; Interview zur Projektwoche mit Herrn Stiebeling und Herrn Häßel

Die Redaktion: Einer muss den Überblick behalten!

Als Deutschland meine Heimat wurde

Andere Sichtweisen erproben durch DS

Aus welchem Holz bist du geschnitzt?

Baum des Lebens, Baum der Religionen

Fotoausstellung: Fremde – Heimat

Graffiti & Malerei

HeimArt

Heimat näher kennen lernen

Heimat to go

Held vom Feld

Ich bin dann mal weg - Pilgern

Interreligiöser Kalender

KRIEG – stell dir vor, es wäre hier!

Malala bedeutet „MUTIG“

Mit Musik im Blut durch´s Leben trommeln

Musik und Tanz verbinden

Namibia – Deutsche in der Fremde

Papier selbst herstellen

Schreibwerkstatt

Skateboarding

Spielende Kulturen

Sport- und Bewegungsspiele aus aller Welt

SuS erinnern sich ihrer Wurzeln

The Arrival

Traditionelle Speisen

Videobox

Wie klingt Heimat, wie klingt Gudensberg?

HEIMAT UND FREMDES



Fremde ist da
wo über wiegend
anders hant für diese
Personen Leben

Heimat ist da wo man geboren ist



Ich bin zu Hause,
wenn ich mit meiner
Familie zusammen
bin und Fußball
spielen kann.

Hoffnung
Eltern
Ideen
Mut
Amüsieren
Treue

fühle Heimat ist da wo ich
wohl
ERDE
wo ich wohne

>> **Einleitung** <<

In diesem Schuljahr fand zum zweiten Mal eine dialogische Projektwoche an der GAZ statt.

Das Thema der diesjährigen **Projektwoche vom 11. – 14.07.2016** lautete:

<< Fremde – Heimat: eine Welt >>

Diese Formulierung beinhaltet das, was die Schule in diesem Schuljahr geprägt hat und vermutlich auch im folgenden Schuljahr besonders beschäftigen wird.

<< Fremde – Heimat: eine Welt >> ist nicht nur eine Geschichte von Migration, Flucht und Asyl, sondern sie erzählt uns, was uns in den unterschiedlichen Kulturen prägt. Wo (emp-)finden wir Heimat, was benötigen wir dafür, wo fühlen wir uns fremd?

Oder gibt es eine Idee (eine Utopie) der einen Welt, in der Gemeinsamkeit gelebt wird?

Das Thema für die Projektwoche lässt den Projekten und ihren Teilnehmern viel (Spiel-)Raum.

Um einen besseren Einblick zu dem Thema der Projektwoche zu bekommen, haben wir mit Herrn Stiebeling und Herrn Hässel ein Interview geführt.



**Interview mit Hr. Häßel und Hr.
Stiebeling**

**Thema: Projektwoche Fremde
Heimat- Eine Welt**

*Wie sind Sie auf das Motto
gekommen?*

Hr. Häßel: Am Anfang des
Schuljahres haben wir mit den
Lehrern bei einer Sitzung
besprochen, dass wir das Motto <<
Fremde – Heimat: eine Welt >>
nehmen. Wir kamen darauf, weil
am Anfang des Jahres (also letzten
Sommer) viele Flüchtlinge in unser
Land gekommen sind.

*Was hat das Motto mit der Schule
zu tun?*

Hr. Stiebeling: Das Motto unserer
Schule (Schule - Leben, Lernen
und Gestalten) ist eigentlich schon
die Antwort.

Hr. Häßel: Wegen den dialogischen
Kulturen (Islam ,Christentum,
Judentum, die alle nur an einen
Gott glauben) und unserem
Schulmotto. Mit diesem wollen wir

erreichen, dass alle Verständnis
dafür haben, andere (insbesondere
Flüchtlinge) zu respektieren und
keine Vorurteile zu haben.

*Was mussten Sie alles
organisieren?*

Hr. Häßel: Die Projektbeschreibung
und vor allem die Schüler in ihre
Wunschprojekte einzuwählen,
macht die meiste Arbeit.

Wie viele Projekte gibt es?

Hr. Stiebeling: Es gibt dieses Jahr
insgesamt 28 Projekte.

*Wissen Sie schon was das Motto
der nächsten Projektwoche ist?*

Hr. Häßel: Es gibt nur alle zwei
Jahre eine Projektwoche mit Motto.
Nächstes Jahr wird es kein Motto
geben.

*Möchten Sie noch irgendetwas
sagen was wir nicht gefragt haben?*

Hr. Häßel: Wichtig ist, dass wir
hier nicht nur um Spaß zu haben
sind, sondern auch um
informieren, was in anderen
Ländern los ist.

Vielen Dank für das Interview

>> Die Redaktion: Einer muss den Überblick behalten! <<

Wir haben uns in den letzten Tagen mit den vielen Projekten befasst, die im Rahmen der Projektwoche angeboten wurden. Um einen Eindruck von den Projekten zu bekommen und diese kennen zu lernen haben wir Interviews geführt, Fotos gemacht und das Treiben in den Projektteams beobachtet. Wir wollen alle Projekte in einer Zeitung zusammenbringen und vorstellen. Wir geben uns sehr viel Mühe, damit die Projektzeitung dieses Jahr einmalig wird.

Wir arbeiten in kleinen Reporterteams zusammen und haben gemeinsam sehr viel Spaß. Da wir in alle Projekte reinschnuppern, haben wir viel zu tun und sind immer unterwegs, um Informationen zu sammeln, damit wir spannende Berichte schreiben können. Unsere Projektleiterinnen Frau Scharke und Frau Bayer erklären uns alles ganz genau, unterstützen uns beim Schreiben und haben sehr viel Geduld mit uns. Wir hoffen euch gefällt die Zeitung und ihr habt Spaß beim Lesen.



Eure Redaktion: Jason, Sophia, Lenny, Marina, Johanna, Luisa, Rebecca, David, Muhammed, Samira, Patricia, Liana, Justin, Eyleen, Nele und Lilli

>> Als Deutschland meine Heimat wurde <<

In diesem Projekt geht es um fremde Länder und Kulturen. Viele Schülerinnen und Schüler kommen aus unterschiedlichen Ländern, haben Verwandtschaft in anderen Ländern oder kennen Personen, dessen ursprüngliche Heimat nicht Deutschland ist. Was all diese Menschen mit ihrer ursprünglichen Heimat verbindet, welche Gedanken und Gegenstände mit den verschiedenen Ländern verbunden werden und was typisch für die einzelnen Kulturen ist erfahren die Teilnehmer in ihrem Projekt.

Die interviewten Schüler finden das Projekt gut, weil sie viel über „fremden“ Länder und Kulturen erfahren und andere Essgewohnheiten, Spezialitäten und Musikrichtungen kennen lernen.



>> Andere Sichtweisen erproben durch Darstellendes Spiel <<

Durch Mimik und Gestik Gefühle besser zum Ausdruck bringen.

Dieses Projekt befasste sich damit, durch DS andere Sichtweisen zu erproben.

Die Schüler tasten sich durch Spiele langsam an die Welt des Theaters heran. Mit der Zeit lernen sie durch Mimik und Gestik ihre Gefühle besser zum Ausdruck zu bringen und glaubwürdiger Theater zu spielen.

Schüler und Lehrer sind mit viel Spaß und Elan dabei. Das Endprodukt des Projektes wird ein kleines selbst geschriebenes und einstudiertes Theaterstück sein, welches am Fest der Kulturen vorgetragen wird.



Viele fragen sich jetzt, was das mit dem Motto (Fremde, Heimat: eine Welt) zu tun hat, so auch wir.

Hierfür haben wir einmal die beiden Leiterinnen Fr. Heinz und Fr. Zieske gefragt: „Wir möchten den Kindern durch das Theater spielen andere Sichtweisen näher bringen. Außerdem sollen sie lernen, sich z.B. in die Situation eines Flüchtlings besser hinein versetzen zu können! Unseren Beobachtungen zu Folge hatten alle 24 Teilnehmer sehr viel Spaß.“



>> Aus welchem Holz bist du geschnitzt? <<

Wir waren zu Besuch bei dem Projekt „Aus welchem Holz bist du geschnitzt?“

Geleitet wird das Projekt von Frau Lang und von Frau Stamm, die alles unter Kontrolle haben ;)

Wir haben das Projekt mit Fotos dokumentiert und ein Interview mit Frau Stamm geführt.



Was machen sie mit ihren Schülern in diesem Projekt?

Frau Stamm: Wir bearbeiten Holz, schnitzen, sägen und bemalen es. Die Holzarten sind verschieden, aus unterschiedlichen Ländern.

Was ist ihr Ziel?

Frau Stamm: Wir wollen die fertigen Holz-Kunststücke am Tag der Kulturen als ein Mobilee aushängen.

Wie ist die Stimmung im Raum?

Frau Stamm: Bis jetzt ganz angenehm und sehr produktiv.

Was hat das Projekt mit dem Thema Fremde – Heimat: eine Welt zu tun?

Frau Stamm: Dass es Holz aus eurer Heimat, gibt aber auch Holz aus fremden Ländern, die ihr vielleicht noch gar nicht kennt.

Ok, vielen Dank, dass Sie sich für uns und das Interview Zeit genommen haben.



>> Baum des Lebens, Baum der Religion <<

In dem Projekt „Baum des Lebens, Baum der Religion“ werden aus verschiedenen Baumarten kleine Holz-Kunstwerke hergestellt. Der Baum als mythologisches Symbol vieler Völker und als Symbol der kosmischen Ordnung steht dabei im Vordergrund. Einige Baumarten spielen in den verschiedenen Religionen/ Kulturen eine besondere Rolle bzw. werden in den jeweils relevanten Schriften genannt. Birke, Ahorn, Eiche, Eibe, Esche, Olivenbaum, Zeder, Mandelbaum sowie verschiedene weitere Obstbäume treten dort besonders in den Fokus. Im praktischen Teil des Projektes erweitert die Gruppe ihre Kenntnisse zu verschiedenen Holzarten. Sie stellen aus Holz „Handschmeichler“ her.



Das sind kleine Holzfiguren/Holzformen, die sich gut anfühlen sollen. Wir haben ein Schüler interviewt und er findet das Projekt sehr gut, weil er es mag mit Holz zu arbeiten. Die Schüler haben das Projekt gewählt, weil es sie von Anfang an interessiert hat. In fremden Ländern gibt es ganz unterschiedliche Holzarten, so wird das Thema der Projektwoche in dem Projekt wiedergespiegelt.



>> Fotoausstellung: Fremde - Heimat <<

Tom hat mit den 8 – 10 Klässlern über 200 Bilder aufgeklebt. Die Bilder sind schwarz – weiß und haben einen großen Rahmen. Es sind unterschiedliche Personen mit verschiedenen Motiven und manche auch mit Gegenständen auf den Bildern.

Interview mit Tom Werner:

In dem Projekt machen wir eine Fotoausstellung. Vor ein paar Wochen habe ich 210 Schüler und Lehrer fotografiert und jeder sollte einen Spruch sagen, was Heimat für ihn bedeutet. Im Moment kleben wir die Bilder in große Rahmen auf. Mit den Schülern klappt es ganz toll. Ich dachte gestern wird es anstrengend, aber war es nicht. Weil man sehr genau arbeiten muss, ist es nur für die 8-10 Klasse gedacht. Mein Projektname heißt „ WAS BEDEUTET HEIMAT FÜR MICH?“ und mit der Projektwoche hat es zu tun, dass die Lehrer und Schüler sich einen Satz ausdenken sollten

zum Thema „ FREMDE, HEIMAT EINE WELT“.

Interview mit Lina:

Was macht ihr in dem Projekt?

Lina: Wir gestalten die Aula mit Bildern, die wir auf Rahmen aufkleben.

Gefällt es dir in deinem Projekt?

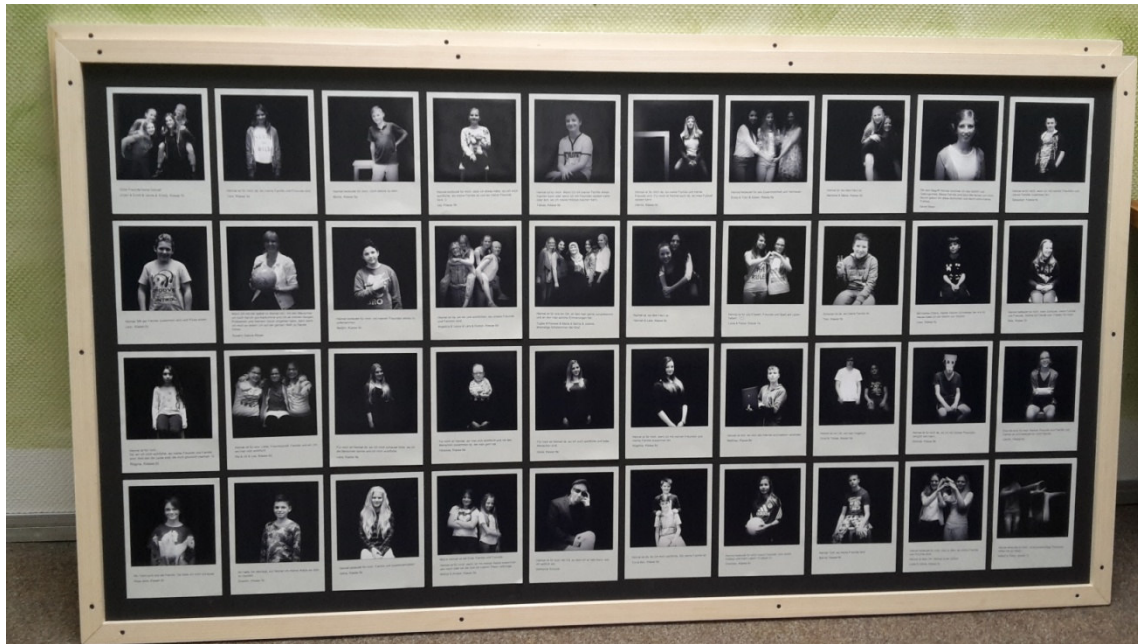
Lina: Ja es ist sehr schön und macht Spaß.

Wie weit seid ihr gekommen?

Lina: Wir haben schon über 200 Bilder aufgeklebt von Schülern und Lehrern.

Wie soll das Ergebnis aussehen?

Lina: Dass wir alle Bilder in die Rahmen geklebt haben und wir die Aula behängt haben.



*Die schönsten Sprüche im Auge der
Redaktion:*

***„Heimat ist für mich dort, wo
die Menschen sind, die ich liebe
und die mich lieben, so wie ich
bin.“***

***„Heimat ist für mich der Ort, an
dem ich so sein kann, wie ich
wirklich bin.“***

